

Abend den Bauern A. Knöpfer bei Amtzell erschossen zu haben, der Verhaftete hat die That eingestanden.

Schon wieder ein Raubfall gemeldet: Ein Mädchen von **Mutungen** verließ letzten Montag ihren Dienst, den sie bis dahin in Mehrstetten gehabt hatte. Auf dem Weg in ihre Heimat der durch einen Wald führt, trat ihr ein Strolch entgegen, und verlangte ihr Geld ab. Das Mädchen hatte ihren Lohn in ihrem Korb, gab aber vor, keins zu besitzen; der Strolch durchsuchte ihre Taschen und als er sie leer fand, ließ er das Mädchen laufen.

Aus **Würzburg** wird berichtet: Heute Abend 6 1/2 Uhr ereignete sich durch den Einsturz eines nahezu vollendeten Neubaus in der Hofengasse dahier ein gräßliches Unglück. Glücklicherweise hatten die meisten Arbeiter den Bau schon verlassen. Der Baummeister Zeiß wurde todt unter den Trümmern hervorgezogen, ein Lehrling schwer verwundet. Drei Arbeiter liegen noch verschüttet. Die Straße wurde polizeilich abgesperrt. Als Grund des Einsturzes wurde die leichte Bauart bezeichnet.

München, 16. Nov. Der Magistrat vertagte soeben die Berathung über den erbetenen städtischen Zuschuß von 600,000 Mark für drei neue katholische Kirchen, da die protestantische Gemeinde eine Petition eingereicht hat, in welcher um einen städtischen Zuschuß von 200,000 M. zur Erbauung einer dritten protestantischen Kirche gebeten wird.

Paris, 16. Nov. Ein Artikel des „Figaro“, welcher auf Grund der Erfahrungen, welche einer seiner Mitarbeiter bei einem Besuche in Deutschland gemacht, konstatiert, daß Fürst Bismarck schon seit dem Jahre 1875 die Kriegslust in Deutschland schüre, daß ihm dazu die vielfachen chauvinistischen und herausfordernden Aeußerungen der französischen Presse die erwünschte Gelegenheit bieten, und daß es ihm wirklich gelungen sei, schon den größten Theil des deutschen Volkes in den Haß gegen Frankreich und in eine Kriegsstimmung hineinzutreiben, welche jetzt offen zu Tage trete. Mehr als je, sagt das Blatt, haben die deutschen Blätter im Laufe des Monats Oktober die deutschfeindlichen Artikel der französischen Presse wiedergegeben und sich so unwissentlich zu Werkzeugen des Kanzlers gemacht. „Unter einem neuen Kaiser aber würde es Fürst Bismarck ohne Mühe gelingen, die Zustimmung zu einem Feldzug gegen Frankreich zu gewinnen.“ Nun aber kommt die bei einem Franzosen überraschende Schlussmahnung: „deshalb laßt ab um des Himmels Willen, diese unnützen und eiteln Artikel mit herausforderndem Anschein zu schreiben. Das ist Papier, aus dem die Deutschen Patronen machen werden.“

Paris, 17. Nov. Gestern Nachmittag erzwang ein mit einem Revolver bewaffneter Anarchist Namens Curien, achtzehnjährig, väterlich und in Hagenau geboren, den Eingang in den Salon des Ministeriums, wo er Ferry zu finden glaubte. Er trug den Revolver schußfertig in der Hand, um Ferry zu tödten. Der Thürhüter bemächtigte sich seiner. Curien rief dabei wiederholt: „Es lebe der Sozialismus, es lebe die Kommune!“ Außer dem geladenen Revolver hatte Curien noch dreißig Patronen mit gehacktem Blei. Curien will von einer geheimen Gesellschaft in Bille zur Tödtung des Ministers abgesandt sein. Ferry war im Senat und erfuhr den Vorgang erst Abends.

Siegen, 14. Nov. Gestern Nachmittag 4 Uhr wurden beim Abfeuern der diesseitigen Schüsse die Bohrlöcher auf der Ostseite des Arlbergtunnels angeschossen und die Verbindung beider Stollen hergestellt. Die Richtung und Höhe derselben ist ausgezeichnet.

London, 16. Nov. Gestern Abend entstanden in Memorial Hall, wo Stöcker vortragen sollte, Aufruhrungen. Obwohl der Eintritt nur gegen Einlaßkarten gestattet war, bemächtigte sich doch eine größere Anzahl Sozialisten des Saales, begrüßte Stöcker mit Schreien und Murren und stimmte die Marfaisaise an. Im Saale wurden Fahnen republikanischer Farben entfaltet. Die Sozialisten besetzten unter dem Rufe: „es lebe die nächste Revolution“ die Plattform, so daß Stöcker und seine Anhänger gezwungen waren, sich zurückzuziehen, worauf die Versammlung auseinanderging.

Das schönste Denkmal.

1. Preisend mit viel schönen Neben Ihrer Gelben Glanz und Zahl, Stritten einst bei Worms am Rheine Deutschlands Städte allzumal.
2. Seinen Kurfürst auf der Brücke, Seinen Friedrich preis Berlin, Sammt dem Chor der Schlachtenhelden: Blücher, Bietzen und Schwerin.

3. Königsberg, die stolze, rühmte, Ihren Denkerkönig Kant, Denn als Held, im Reich der Geister Schlägt die Schlachten der Verstand.

4. Denker machen Köpfe helle, Sängler machen Herzen warm, Seine Dichterdioskuren Zeigte Weimar Arm in Arm.

5. Aber wessen Kunst verewigt Jedes hohe Geisteswerk? Mainz die Nachbarin am Rheine Lobte ihren Güttenberg.

6. Und von München bis nach Dresden, Und von Frankfurt bis nach Wien, Jede Stadt in deutschen Gauen Wies auf ihre Gelben hin.

7. Worms, die alte Städtefürstin, Welche ein Jahrtausend sah, Mit zerbroch'ner Mauerkrone, Saß sie lange schweigend da.

8. Sprach: „Mein Hort der Nibelungen Liegt versteinet in Rheines Fluth, Meines Kaisers Reichspatähe Sanken hin in Feuerogluth.“

9. Dichter kann ich Euch nicht zeigen, Krieger nicht, mit Schwert und Schild, Aber seht vor meinen Thoren Eines deutschen Mannes Bild.

10. Frommer Sinn und Heldengröße Steht auf seiner Stirn gepaart, Tapfre Fürsten, edle Denker Seht zu Füßen ihm geschaart.

11. Sehet meinen Luther stehen, Jeder Zoll ein Mann und Held, Mit dem Bibelbuch im Arme Deut er Trug der ganzen Welt.

12. Steht mit ehr'nem Fuß gewurzelt Auf granit'nem Postament, Blickt mit hohem Haupt nach Oben In das lichte Firmament.

13. Spricht: Hier seh' ich, kann nicht anders, Amen und Gott helfe mir! — Und Gott half — auf ewge Zeiten Steht er triumphirend hier.“

14. Und die stolzen Schwesterstädte Sprachen all aus einem Mund: „Worms am Rhein, du bist die Reichste, Dein Geld steht auf Felsengrund!“

Befreit.

Unterzeichneter litt seit längerer Zeit am gastrischen Fieber und Milzanschwellung, verbunden mit Appetitlosigkeit und Verstopfung. Alle angewandten ärztlichen Mittel blieben erfolglos. Hierauf wurden mir von einem Freunde die in den Apotheken erhältlichen Schweizerpillen des Apothekers R. Brandt empfohlen und schon beim Gebrauch der 2. Schachtel stellte sich wieder regelmäßige Stuhlentleerung und Appetit ein und bin ich jetzt von meinen Leiden vollständig befreit und lann deshalb der leidenden Menschheit Ihre Pillen nicht genug empfehlen. Dies bescheinigt wahrheitsgetreu Döwgelmann, Fulcrum b. Mühlheim a. d. Ruhr.

Gegen Beschädigung von Obstbäumen durch Hasen gibt Dir. B. Schülz in Drumath im „Obstgarten“ folgendes Mittel als erprobt an: 1/2 Pfund zerstoßene Aloe und 3 Pfund abgelöschter Kalk werden in 8 Liter warmem Wasser aufgelöst und damit mittelst eines Pinsels die Bäume bis zur erforderlichen Höhe angestrichen. Das Mittel wird besonders auch für Baumschulen, wo die Hasen gewöhnlich am meisten Schaden thun, empfohlen.

Redigirt gedruckt und verlegt von C. Rayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementpreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S., Insertionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

N^o 137.

Donnerstag den 22. November

1883.

Bekanntmachungen.

Die Schultheißenämter

werden unter Hinweisung auf die Minist.-Verfügung vom 14. Mai 1877 (Reg.-Bl. S. 113 ff) beauftragt, die Nachweisungen über an einberufene Rekruten und Mannschaften des Beurlaubtenstandes vorläufigweise gezahlten Meilengelder und Markschkompetenzen genau nach dem Schema — Beilage A. — (Reg.-Bl. S. 125) aufzustellen und binnen 14 Tagen hieher vorzulegen.

R. Oberamt. Baum.

An die Standesämter.

Denselben werden demnächst die Formulare für die nach der Min.-Verfügung vom 14. März 1876 für die Zwecke der Bevölkerungsstatistik im Jahre 1884 zu führenden Verzeichnisse der Geburten, Eheschließungen und Sterbfälle zugehen. Wegen etwaiger Nachbestellungen und wegen den Gebührenanrechnungen der Standesbeamten wird auf die Erlasse des B. statist. topograph. Bureau vom 28. März 1876 und vom 1. Dezember 1876 verwiesen.

R. Oberamt. Baum.

Unter dem Vieh des Hirschwirths Christian Schurr in Oberberken ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

R. Oberamt. Baum.

Schulturn-Sache.

Folgende von den Ortsbehörden bestellten Lehrmittel liegen hier zur Versendung bereit.

Ort.	Lehrer-stäbe.	Schüler-stäbe.	Jügers Turnschule (geb. 4 M.)	Gesamt-Betrag.		Ort.	Lehrer-stäbe.	Schüler-stäbe.	Jügers Turnschule (geb. 4 M.)	Gesamt-Betrag.	
				M.	S.					M.	S.
Schorndorf	1	80	1	31	29	Haubersbronn	1	40	1	17	98
Abelberg	1	15	—	5	66	Thomashardt	—	—	1	4	—
Oberberken	1	10	—	3	99	Höflinewarth	1	25	1	12	98
Unterberken	1	5	—	2	33	Steinach	1	20	—	7	32
Mühlberg	1	30	1	14	65	Hohengehren	1	36	1	16	65
Waiereck	1	15	—	5	66	Oberurbach	—	—	1	4	—
Nassach	1	15	—	5	66	Unterurbach	1	50	1	21	30
Schlichten	1	20	—	7	32	Waltersbach	1	25	—	8	98
Baltmannsweiler	1	45	—	15	64	Schnaitz	2	80	1	31	90
Deutelsbach	2	53	1	22	97	Schorndorf	1	25	1	12	98
Schönbühl	1	25	—	8	98	Weiler	1	35	1	16	31
Grumbach	1	60	1	24	63	Winterbach	1	85	—	28	90
Geradstetten	—	—	1	4	—	Rohrbronn	1	16	—	5	98

Die R. Ortschulinspektorate wollen für Abholung der genannten Gegenstände Sorge tragen. Dabei ist unter Beilegung einer projektirten Quittung der oben bezeichnete Geldbetrag einzufenden. Die bestellten Leitfäden können erst nach Vollendung des Neudrucks geliefert werden.

R. Bezirkschulinspektorat. Hoffmann.

Reisig-Verkauf.

Montag den 26. Novbr. l. J. Nachmittags 3 Uhr



aus Lochbobel 39 Loose nicht gebundenes Reisig mit Rebpfählen, Bohnensteden 2c. Zum Vorzeigen um 1 Uhr beim Algenhof.

Reis-Verkauf.

Am Samstag den 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr



aus dem Staatswald Mühlhalde: 20 Loose herumliegendes Reis meist buchene Stängchen. Zusammenkunft im Schlag.

Reisig-Verkauf.

Am Montag den 26. Novbr. Vormittags 9 Uhr



aus dem Staatswald Hülle (Hag) 20 Loose meist buchene Reisighaufen, 1 Loos auf dem Stock in der Kirchreutewies.

Am Samstag den 24. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr
kommt im Schloßhof eine Partie altes
Bauholz & Bretter
zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen
sind.

K. Kameralamt.

Renier Adelberg.
**Besenreis- und
Reis-Verkauf.**
Am Samstag den 24. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr



aus dem Staats-
wald Saubobel:
20 Loose birkenes,
buchenes und for-
chenes Reis herum-
liegend und aus
Koffelwies 8 Loose
birkenes Besenreis zum Selbstschneiden.
Zusammenkunft im Saubobel.

Landw. Bezirks-Verein.

Am nächsten **Dienstag den 27.
Nov. d. J.** Nachmittags 3 Uhr findet
eine **Plenarversammlung** des Landw.
Vereins auf dem hiesigen Rathhause statt.
Tagesordnung:

Abhör der Jahresrechnung pro 1882.
Rechenschaftsbericht pro 1883.
Stat pro 1884.

Frage der Entschädigung für Verluste
durch Milzbrand.
Wahl der Mitglieder des Landw. Gau-
Ausschusses.

Sämmtliche Mitglieder des Vereins
sind zur Theilnahme an den Verhandlungen
freundlichst eingeladen.

Schorndorf, 21. Nov. 1883.
Vereins-Vorstand
Baum.

Am **Dienstag den 27. d. Mts.**
Vormittags 11 Uhr
wird auf dem Rathhause in Baltmanns-
weiler im Wege der Zwangsversteigerung
verkauft:

ein 2-jähriges **Rind**,
ein 1-jähriger **Ferre** und
ca. 30 Centner **Heu**.
Kaufsliebhaber werden hierzu eingeladen.
Gerichtsvollzieher **Moser**.

Am **Mittwoch den 28. d. Mts.**
Vormittags 10 Uhr
wird auf dem Rathhause in
Thomashardt ein **Pferd**,
braun, im Wege der Zwangs-
versteigerung verkauft, wozu
Liebhaber eingeladen werden.
Gerichtsvollzieher **Moser**.

1833-1883.

Am nächsten Sonntag den 25. Novbr.
Mittags 4 Uhr findet im
Mögle

eine fröhliche Zusammenkunft der Fünf-
ziger statt, wozu alle hiesige und auswärtige
Dreißig- und vierzigjährige freundlich eingela-
den sind.

Unterröcke und Schürze
in hübscher Auswahl empfiehlt
A. F. Widmann.

Geleise-Unterhaltung.

Die Geleise-Unterhaltung im Jahr 1884 der Strecke
Gannstatt-Unterbödingen
wird wieder im Afford vergeben. Preise und Beding-
ungen sind diejenigen des Vorjahres und können hier, sowie bei den
Bauämtern und Gmünd eingesehen werden.
Offerte hierauf, mit genauer Bezeichnung der Strecke sind bis
Samstag den 24. November d. J.
schriftlich hier einzureichen.
Schorndorf, 18. Nov. 1883.

K. Eisenbahn-Betriebs-Bauamt.
Wundt.

Garnison Gmünd.

Der für die Manage des Füsilier-Bataillons 3. W. Infanterie-Regiments Nr.
121 im Kalenderjahr 1884 erforderliche Bedarf an:

Dosenfleisch	ca. 390 Ctr. oder
Rindfleisch	" 440 "
Schweinefleisch	" 20 "
Kalbsteck	" 2 "
Rauchfleisch	" 8 "
Leber	" 2 "
Schweineschmalz	" 12 "

ferner der Bedarf an **Brat-, Knack-, Leber-, Saiten-Würsten, Zucker,
Kaffe, Cichorien, Reis, Salz, Pfeffer, Mohnöl, Essig, Milch, Wenden,
Weichschitten, Mehl** in verschiedenen Nummern, **Kernengries, Eiergries**
und **Glernudeln** soll an den Mindestforbernden, das Spüllicht und die Knochen an
den Meistbietenden vergeben werden. Die Bedingungen darüber sind auf dem Ba-
taillons-Bureau einzusehen.

Lieferungslustige wollen ihre schriftlichen, versiegelten und mit der Aufschrift
„Manage-Bieferung“ versehenen Offerten bis Samstag den 1. Dezember or. an das
Bataillon einreichen.

Die Manage-Commission.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit

unter Aufsicht der K. Staatsregierung.

Lebensversicherung, Renten-, Militär- und Aussteuer-Versicherung.

Anzahl der Versicherungen sämtlicher Geschäftszweige Ende 1882 31,997,
darunter für Lebensversicherung 10,265.
Mit versichertem Kapital von zusammen M. 31,903,613.
Mit versicherter jährlicher Rente von M. 374,442.
Deckungskapitalien (Prämienreserve) der Versicherungen M. 12,500,038.

Allgemeine Reserve- und spezielle Sicherheitsfonds M. 3,830,182.
Niedere Prämienätze — hohe Dividenden — höchste Rentenbezüge.
Statuten, Prospekt, mündliche Auskunft bei den Agenten: in Schorndorf bei
Kaufm. **Carl Weill**.

Dankagung.

Für die vielen Beweise
herzlicher Theilnahme an dem
so unerwartet schnellen Hin-
scheiden meiner so treu be-
sorgten Gattin, sowie für
die zahlreiche Begleitung zu
ihrer Ruhestätte sagt seinen
verbindlichsten Dank.
Der trauernde Gatte:
S. Krohmer, Messerschmied,
mit seinen Kindern.

Alle Sorten
Reismehl
ausnahmsweise schönes Mehl in No. 4
empfiehlt billigst
Bäder **Eichele**.
Fortwährend frische **Butterschnitt-**
ten bei **Obigem**.

Veilchen-Abfall-Seife
in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet
(3 St.) 40 S
Carl Fischer.

Auktion.

Wegen Mangel an Raum werden am
Samstag den 24. November
von Vormittags 9 Uhr an
im Hause des
Bäder **Straub**
gegen baare Be-
zahlung folgende
Gegenstände ver-
kauft:

1 Waschkange, Wein- und Gellen-
botten, Zuber, Krautständer, 1 Gänse-
stall, Bettladen, Zinn und Porzellan,
Säcke, Truhe, 2 Haberreden und
sonstiges Feldgeschirr, eine Partie
grüne Flachen, ein Kindergarten und
noch allgemeiner Hausrath.
A. Straub.

Mein Lager in
Bettfedern & Flaum,
sowie fertigen **Betten** bringe ich zu
äußerst billigen Preisen in empfehlende
Erinnerung.
Sachtel Wittwe.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Großer reeller Ausverkauf
fertiger Herren- & Knabenkleider
im Gasthaus „zum Ochsen“
von **Albrecht Levison aus Stuttgart**

beginnt am **Samstag den 24. November**
und dauert nur **4 Tage:**
Samstag den 24., Sonntag den 25., Montag den 26.
und **Dienstag den 27. November Abends**
bis über den Markt.

Nur gute reelle Waare.
Winter-Überzieher von M. 13. an.
Complete Anzüge von M. 18. an.
Knaben-Anzüge von M. 3 1/2. an.
Hosen und Westen von M. 7. an.
Schlaftröcke in prächtvoller Ausstattung von M. 11. an.
Jäger- und Schützenjuppen von M. 6. an.
Juppen, ein- und zweireihig von M. 7. an.
Kaisermäntel von M. 18. an.
Arbeiter-Juppen und Hosen von M. 1 1/2. an.
Knaben-Juppen und Hosen von M. 1 1/2. an.
Eine Partie Buxskin-Hosen für den größten Mann passend von M. 6. an.

Der **Ausverkauf dauert nur 4 Tage:**
Samstag den 24., Sonntag den 25., Montag den 26. und Dienstag
den 27. November am Markt.

Nur im Gasthaus zum Ochsen!

Zu verkaufen wegen Abreise
eine elegante **Zimmereinrich-**
tung, ganz oder theilweise.
Näheres im **Frauenkistl**.



Zu haben in Schorndorf bei Herren
**Carl Arnold, C. Bille Witwe, Carl
Schmid** am Bahnhof, **G. F. Schmid jr.,
Carl Weill, Johs Weill** b. Hirsch, **Chr.
Ziegler; Bentselsbach** bei Herrn **C.
Kapp; Geradsletten** bei Herrn **W. Lin-**
dauer; Grundach bei Herrn **J. G. Fi-**
sher Witwe, W. G. Fischer; Sehsack
bei Herrn **J. Fritz; Oberdach** bei Her-
ren **Ernst Gerlach, L. F. Rudolf, G.
G. Sitter; Anterdach** bei Herrn **G.
H. Bäuerle**.

Mein Lager in
Bettfedern & Flaum,
sowie fertigen **Betten** bringe ich zu
äußerst billigen Preisen in empfehlende
Erinnerung.
Sachtel Wittwe.

Ausgezeichnet schönen weißen und sil-
bergrauen

Spinnhanf
stets vorrätig, schöne gutkochende
Erbsen, Linsen & Perlbohnen
sowie eine reichhaltige Auswahl in
Wollgarn
zu den billigsten Preisen empfiehlt
Chr. Ziegler.

Bei gegenwärtiger Gebrauchszeit bringe
ich meine
Hemden-Flanelle,
sowie sonstige **Ellenwaaren** zu den
billigsten Preisen in empfehlende Erinne-
rung.

Leonhard Mayer, Weber.
Einen Haufen **Ruhdung** verkauft
Obiger.

In einem Orte, 1 Stund von
Schorndorf entfernt, ist ein

Wohnhaus
dem Verkauf ausgelegt mit Garten und
Güter, geeignet für jeden Geschäftsbetrieb,
und wird ein tüchtiger Geschäftsmann eine
gute Existenz gründen können. Nähere
Auskunft erteilt die Redaktion.

Fast verschenkt.

Das von der Massverwaltung
der salirten, großen Vereinigten
Britaniasilber-Fabrik übernommene
Niesenlager wird wegen eingegan-
nen großen Zahlungsverpflichtungen
und baldigster Räumung der Loka-
litäten um 75 Prozent unter
dem Erzeugungspreise ver-
kauft, daher also:

Fast verschenkt.

Für nur 15 Mark (sage 15 Reichs-
mark) also kaum die Hälfte des
Wertes vom bloßen Arbeitslohne
erhält Jedermann nachstehendes ä-
ußerst prächt- und effektvolles Bri-
tania-Silber-Speisefervice, welches
früher sogar im en gros Preise

- 60 Mark kostete,
- aus dem feinsten, gediegensten Bri-
tania-Silber, welches das einzige
Metall ist, das ewig weiß bleibt
und von dem ächten Silber selbst
nach Jahren nicht zu unterscheiden
ist und wird für das Weiß-
bleiben der Bestecke garantirt.
- 6 Stück Britaniasilber Tafelmesser
mit echt engl. Stahlklingen,
- 6 Stück Britaniasilber Gabeln fein-
ste Qualität,
- 6 Stück Britaniasilber Speiseflö-
schwerster Qualität,
- 6 Stück Britaniasilber Caffee-
massive Qualität,
- 6 Stück Britaniasilber Theelöffel
feinste Qualität,
- 1 Stück Britaniasilber Suppen-
schöpfer superfein, schön,
- 1 Stück Britaniasilber Milchschöp-
fer groß, massiv,
- 6 Stück große, massive Britania-
silber Dessertlöffel, auch als Kin-
derlöffel zu benützen,
- 2 Stück Britaniasilber Tafellöffel

ter, prachtvoll, auf's sol-
beste gearbeitet,

40 Stück, welche eine Zierde für
die feinste Tafel bilden und kosten
Alles Zusammen

nur fünfzehn Mark.
Gebrüder Anträge werden gegen
Nachnahme (Postumschuss) oder vor-
berige Geldeinsendung, so lange der
Vorrath reicht, effectuirt durch das
Vereinigte Britaniasilber-Fabrik-Depot

J. SILBERBERG
Wien Stadt, Fleischmarkt 16.

NB. Tausende Anerkennungs-
schreiben höchster Herrschaften über
die vorzügliche Qualität unserer Ar-
tikel sind in unserem Besitze, die
wir leider wegen Raumbeschränkung
hier nicht veröffentlichen können, und
liegen selbe zur gef. Einsicht in
unserem Depot auf.

Es wird ersucht, um Täu-
schungen zu verhüten, die Adresse
genau anzugeben.

Ein größeres oder kleineres
Anwesen mit Gütern
hier oder in der Umgegend wird zu kau-
fen gesucht. Anträgen sieht entgegen die
Redaktion.

„Melbourne 1881.“ — I. Preis — „Zürich 1883.“

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Gloden, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenwasen, Cigarrenstuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Porzöglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern, Schweiz.
Nur direkter Bezug garantiert Echtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

„Gunguaga...“

DG. Obermüller.

Ausnahmsfettes Masthammelfleisch

ist fortwährend zu haben per 4 46 S. **Christian Girschnann** bei der Kirche.

Ein ordentlicher junger Mensch, der Lust hat das **Meßgerhandwerk** zu erlernen, findet eine Lehrstelle.

Zu erfragen bei **Knaak.**

Wer die **Dampfpreschmaschine** benötigen will melde sich bei **Dohsenwirth Rauz.**

Arbeiterinnen-Gesuch.

In unserer **Corsettenfabrik** finden Mädchen & Frauen bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

Walcker & Co.
Göppingen.

Für einen 10-jährigen Knaben wird **Unterkunft** gesucht. Melbungen unter Angabe der Ansprüche wollen gemacht werden beim **Schultheißenamt Haubersbronn.**

Oberurbach. Freitag und Samstag ist wieder ausnahmsfettes **Pferdefleisch**, prima Qualität, per 4 12 S zu haben. **Stradinger, Pferdeshlächter.**

Dienstmagd-Gesuch.

Bis Lichtmes oder zu sofortigen Eintritt wird ein Dienstmädchen zu **häuslichen und Feldarbeiten** gesucht. Hoher Lohn wird zugesichert. Näheres zu erfragen bei **der Redaktion.**

6000 Mark

liegen zum Ausleihen parat. Näheres zu erfragen bei **der Redaktion.**

Bürgerrechts-Actunden, sowie Zeugnisse zur Erlangung eines oberamt. Heimathscheins

sind zu haben in der **G. Mayer'schen Buchdrucker.**

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 19. Nov. Der zum Tode verurtheilte Raubmörder **Göb** von Kaltenthal ist zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

Neutlinger Alb, 16. Nov. In Erpfringen kam gestern ein 15-jähriger Knabe einer Handdreschmaschine zu nahe und wurde von derselben buchstäblich skalpirt.

Berlin, 15. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die französischen Blätter suchten nach neuem Material, um dem Deutschen die frische Nahung zuzuführen. Sie versuchten es jetzt, Deutschland für den wirtschaftlichen Rückgang verantwortlich zu machen, worüber die französische Industrie seit Jahr und Tag Klagen erhebt. Daß dies gläubige Ohren finde, sei nicht zu verwundern; die großen Massen bürdeten immer gern Anderen die Schuld für die eigenen Fehler auf, aber mit der sonst mit Recht gerühmten politischen Intelligenz der Franzosen stehe es kaum im Einklang, daß die Franzosen nicht empfinden, wie ihr wirtschaftliches Leben durch die eigene Presse und deren fortwährende Kriegshetze ruiniert würde. Die französische Gekpresse sei es, welche die ganze Bevölkerung in steter Sorge für einen nahe bevorstehenden Krieg erhalte und dadurch jedes Geschäftsunternehmen in Frankreich lahm lege.

London, 14. Nov. Nach einer Depesche des Daily News aus Kairo ist dorthin berichtet worden, daß die Ägypter bei Tola 60 engl. Meilen südlich von Suakim, eine Niederlage erlitten haben. — Aus Hongkong wird gemeldet, daß die Verstärkungen (wohl die französischen) ankommen und nach Hanoi marschieren; man erwartet, daß der Vormarsch gegen Sontay in 14 Tagen stattfinden werde.

London, 16. Nov. Aus Newyork wird dem „Standard“ gemeldet, daß 15 berittene Räuber einen vorher zum Entgleisen gebrachten Eisenbahnzug auf der mexikanischen Nationalbahn in der Nähe von Lajarito angegriffen haben, allein es sei ihnen nicht gelungen, die Behälter der Expresskompanie aufzubrechen, wohl aber sei es ihnen geglückt, Gold- oder Silberwaaren im Werthe von 8000 Dollars mitzunehmen; der Heizer wurde getödtet und der Lokomotivführer verwundet. Mexikanische Truppen befinden sich auf der Suche nach den Räuubern. — Aus Madrid wird gemeldet, im spanischen Kriegsministerium bestreite man jede Absicht, den deutschen Kronprinzen zum Ehrenobersten eines spanischen Regiments zu machen, was auch gegen die Regeln der spanischen Armee wäre.

Auszug aus dem Standesamts-Register vom 1. Oktober bis 15. November.

Geburten.

Den 26. Sept. Jakob Wilhelm, S. d. Joh. Jakob Schnabel, Korbmacher hier. — Den 28. Paul Heinrich, S. d. Albert Otto Fuchs, Postamtssekretär hier. — Den 30. Sophie Marie, T. d. Gerbard Bühler, Bauer hier. — Den 30. Johanna, T. des Gottlob Schmid, Lederfabrikant hier. — Den 30. Hermann Eugen, S. d. Wilhelm Steinhäuser, Maler hier. — Den 4. Okt. Guido Eugen, S. der Marie Luise Dibel, ledig von hier. — Den 3. Karl Eugen, S. d. Mathias Schaal, Werkführer hier. — Den 8. Carl Max, S. d. Carl Max Meyer, Kaufmann hier. — Den 9. Lydia, T. d. Christian Schmeler, Kübler hier. — Den 13. Carl Friedrich, S. d. Leonhardt Nayhe, Maurer hier. — Den 14. Mathilde Dorothee und Auguste Eugenie, T. d. J. Schmid, Händler hier. — Den 24. Carl, S. d. Jakob Dettinger, Schäfer hier. — Den 30. Marie Emma Lina, T. des Johannes Müller, Kaufmann hier. — Den 3. Nov. Johann Albert, S. d. Johann Christoph Frieß, Schuhmacher hier. — Den 3. Rosa Sophie, T. d. Michael Ott, Landwirth hier.

Eheschließungen.

Den 13. Oktbr. Gottlob Rau, lediger Gerber von Großaspach mit Christiane Louise Föll, ledig von hier. — Den 13. Nov. Wilhelm Frank, lediger Schuhmacher von hier mit Christine Steidinger, ledig von Aisttag D.-A. Sulz. — Den 15. Carl Friedrich Feßer, lediger Metzger von Haubersbronn mit Anna Margarethe Knaak, ledig von hier.

Sterbefälle.

Den 29. Sept. Carl Adolph Schneider, S. d. Johs. Schneider, Schloffer. — Den 3. Okt. Carl Eugen, S. d. Adolf Haberlein von hier. Den 3. Johanne Grill, ledig von hier. — Den 4. Joh. Christoph Maier, Taglrs. Wiv. von hier. Den 16. Johannes Maier, Wgtr. Bw. von hier. — Den 19. Wilhelm Ferdinand Binder, S. d. Johannes Binder, Gärtner von hier. — Den 19. Gottlieb Friedrich Herz, Schuhmacher von hier. — Den 23. Carl Albert Boreiß, unehel. S. d. Johann Reesmanns Ehefrau von hier. — Den 28. Johann Friedrich Binder, Musikus hier. — Den 30. Ludwig Jenisch, Schloffer hier. — Den 4. Nov. Heinrich Lorenz Gmäles Ehefrau, Karoline geb. Firtzerer. — Den 4. Jakob Fiedler, Restaurateur. — Den 11. Ein todtgeborenes Mädchen des Gustav Krohmer, Messerschmied von hier. — Den 13. Gustav Daniel Krohmer, Messerschmieds Ehefrau, Katharine, geb. Pfizenmaier.

Stuttgart, 21. Nov. Die Gunde von einem rühmlich überlebten Hühnerchen in dem Geschäftsbüro eines hiesigen Baumhandwerks Meisters in einer der frequentesten Straßen gelegen, durch welche heute gleich im Ganzen circa 10 000 K. in herumgetragen werden, hat sich heute in eine Geflügelpest verkehrt, weshalb von einem der hiesigen Meisters raschen Handel erlassen wird, um den Hühnerchen rasch zu verkaufen. Die drei anderen Hühner, welche sich hienach befinden, sollen ebenfalls zu verkaufen sein. Näheres zu erfragen bei **der Redaktion.**

Schorndorf.
Warnung.
Arme Reisende erhalten durch Vermittlung der unterzeichneten Stelle Arbeit und Verpflegung, daher die Einwohnerschaft dringend aufgefordert wird, an Bettler und Landstreicher nichts zu verabreichen. Den 23. Novbr. 1883. **Stadtschultheißenamt. Friz.**

Schorndorf.
Die Erben des **† Gottlieb Friedrich Herz**, gewesenen Schuhmachers dahier bringen am nächsten **Montag den 26. d. Mts.** Nachmittags 2 Uhr die hienach beschriebene Liegenschaft auf dem hiesigen Rathhause im öffentl. Aufsteich zum Verkauf und zwar:
Die Hälfte an einem **3½öc. Wohnhaus** in der untern Hegelgasse. **Waisengerichtl. Anschlag 1160 M.**
2 a 91 qm Land in den weiten Gärten. **Angekauft um 200 M.**
4 a 98 qm Acker und Land gegen Schornbach. **Angekauft um 90 M.**
1 a 67 qm Land in den weiten Gärten. **Waisengerichtl. Anschlag 100 M.**
1 a 26 qm Land daselbst **Waisengerichtl. Anschlag 100 M.**
13 a 92 qm Acker in den Fuchsäckern. **Angekauft um 120 M.**
Hierzu werden die Kaufsliebhaber eingeladen. Den 22. Novbr. 1883. **Rathschreiberei. Friz.**

Schorndorf.
Stadt- und Amtsschaden, Bürger- und Wohnsteuer des pro Martini verfallene Stückes u. Nacht-Geldbeitrag betreffend.
Mittwoch, den 28. Novbr. wird obige 8 Monate verfallene Steuer und das pro Mart. schuldige Stückes- und Nachtgeld auf dem Rathhause eingezogen von der **Stadtverfle.**
Bemerkung wird, daß die Quartierbillete bei diesem Einzug abgerechnet werden.
Nächsten **Montag Mittags 2 Uhr** wird der **Wörch** auf 4 und 3 Nacht in 4 Abtheilungen auf dem Rathhause verkauft von der **Stadtverfle.**

Neue große Auswahl

in 50 A Artikel bei **Fr. Speidel.**

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Erstiert Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljähr. 86 S. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljähr. 9 S. Infectionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

№ 138. Samstag den 24. November 1883.

Bekanntmachungen.

Geleise-Unterhaltung.

Die Geleise-Unterhaltung im Jahr 1884 der Strecke **Gannstadt-Unterbödingen** wird wieder im Afford gegeben. Preise und Bedingungen sind diejenigen des Vorjahres und können hier, sowie bei den Bahnmessereien in Waiblingen und Gmünd eingesehen werden. Offerte hierauf, mit genauer Bezeichnung der Strecke sind bis **Sonntag den 24. November d. J.** schriftlich hier einzureichen. **Schorndorf, 18. Nov. 1883.**
K. Eisenbahn-Betriebs-Bauamt. Wundt.

Garnison Gmünd.

Der für die Menage des Füsilier-Bataillons 3. W. Infanterie-Regiments Nr. 121 im Kalenderjahr 1884 erforderliche Bedarf an:
Dasenfleisch ca. 390 Ctr. oder
Rindfleisch „ 440 „
Schweinefleisch „ 20 „
Kalb- und Lammfleisch „ 2 „
Krautfleisch „ 8 „
Leber „ 2 „
Schweinefleisch „ 12 „
ferner der Bedarf an **Brat-, Knack-, Leber-, Saiten-Würsten, Zucker, Kaffee, Cichorien, Reis, Salz, Pfeffer, Mohndöl, Essig, Milch, Weizen, Backmittel, Mehl** in verschiedenen Nummern, **Kernengries, Biergries und Ciernudeln** soll an den Mindestfordernden, das Spülung und die Knochen an den Meistbietenden vergeben werden. Die Bedingungen darüber sind auf dem Bataillons-Bureau einzusehen. Lieferungsloste wollen ihre schriftlichen, versiegelten und mit der Aufschrift „Menage-Lieferung“ versehenen Offerten bis Sonntag den 1. Dezember cr. an das Bataillon einreichen.
Die Menage-Commission.

Liederkrantz Schorndorf.

Morgen Sonntag den 25. ds., Abends 7½ Uhr
musikalische Unterhaltung im Kronensaale
durch den Chor des Liederkrantzes unter Mitwirkung einiger weiterer musikalischer Kräfte.
Mitglieder mit Familien frei. — Nichtmitglieder à Person 50 Pfg.

Als Gefunden

wurden übergeben 20 M. Abholungs-Termin 8 Tage.
Schultheißenamt Haubersbronn.
Koib.
Der auf nächsten Mittwoch Vormittags 10 Uhr angezeigte Verkauf eines Pferdes in Thomschardt unterbleibt.
Gerichtsvollzieher Moser.

Empfehlung.

Meine bekannte, selbst fabricirte ächte **Stearinseife** mit 70% Talg (die von auswärts eingeführte Handelsseife enthält gegenwärtig nicht 1% Talg) verkaufe an bevorstehendem Markt zu Ausnahmepreisen und lade meine auswärtige Kundenschaft zu recht zahlreichem Besuch in meinem Laden freundlichst ein.
Friedr. Bühler, Seifenfabrik.
Eine größere günstig gekaufte Parthie frischere **Schweinefleisch** gibt, besonders an Wiederverkäufer, billiger ab der Obige.

Ein gutes **Jaquet** hat billig zu verkaufen **Linsenmann, Schneider.**